



# Ein wirtschaftswissenschaftliches Indikatorsystem zur Messung von Sicherheit und Sicherheitswirtschaft in Deutschland (WISIND)

## Motivation

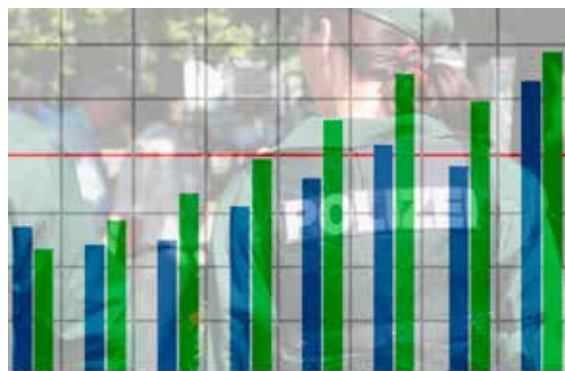
Was bedeutet „Sicherheit“ und wie kann „Sicherheit“ gemessen werden? Bisher gibt es keine Maßzahl, die die zivile Sicherheitslage in einem Staat quantifizieren kann.

## Ziele und Vorgehen

Das Projekt WISIND erarbeitet einen Sicherheitsindikator, der den Grad an Sicherheit in Deutschland anhand eines Wertes darstellen kann. Dieser Indikator setzt sich aus den Subindikatoren „Bedrohung“ und „Schutz“ zusammen, die wiederum durch eine Vielzahl von Einzelindikatoren bestimmt werden. Auf diese Weise wird ein wissenschaftlich fundiertes Methodengerüst für einen Gesamtsicherheitsindikator entworfen, der die weitere empirische Sicherheitsforschung beeinflussen kann. Eine enge Zusammenarbeit mit potenziellen Anwendern in Wissenschaft, Politik, Behörden, Wirtschaft und Vertretern der Zivilgesellschaft wird sicherstellen, dass die Ergebnisse über die notwendige Praxisnähe verfügen und als Orientierungswissen dienen können.

## Innovationen und Perspektiven

Das umfangreiche Messkonzept schafft ein transparentes und robustes Informationsinstrument, das geeignet ist, Entscheidungsprozesse in Politik, Verwaltung und Wirtschaft zu unterstützen, indem es Stärken und Schwächen des nationalen Sicherheitssystems identifiziert und als vergleichbaren Zahlenwert darstellt. Nach Projektende soll der Sicherheitsindikator jährlich erhoben werden, so dass Trendanalysen und Analysen von Ursache-Wirkungszusammenhängen sowie ein Vergleich der Position Deutschlands mit der anderer Staaten möglich wird.



Indikatoren „Bedrohung und Schutz“ (Quelle: © iStockphoto.com / davelogan und © fotokalle – Fotolia.com)

### Programm

Forschung für die zivile Sicherheit  
Bekanntmachung: „Sicherheitsökonomie und Sicherheitsarchitektur“

### Gesamtzuwendung

1,56 Mio. €

### Projektlaufzeit

01/2012 - 12/2014

### Projektpartner

- Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin
  - Brandenburgisches Institut für Gesellschaft und Sicherheit, Potsdam
- Assoziierte Partner:  
Ministerium des Innern des Landes Brandenburg, Potsdam  
Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (IFSH) an der Universität Hamburg  
Cassidian, Unterschleißheim  
Friedrich-Schiller-Universität, Jena  
The New York Academy of Sciences, New York  
Center for Strategic & International Studies, Washington

### Verbundkoordinator

Prof. Dr. Martin Kroh  
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)  
mkroh@diw.de